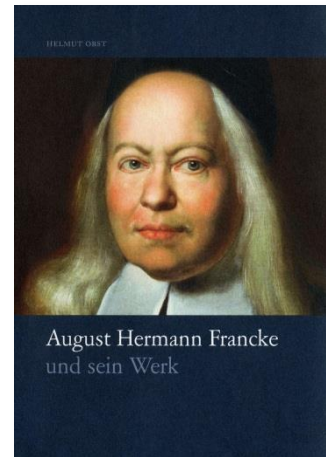


Helmut Obst: August Hermann Francke und sein Werk.

Halle 2013.

240 S., 80 Abb., € 15,80; ISBN 978-3-447-06903-8



Im Zentrum der Publikation stehen die Person August Hermann Franckes (1663–1727) und sein Gründungswerk – die Franckeschen Stiftungen. Eine übersichtliche chronologisch-biografische Darstellung gibt Einblick in das bewegte Leben des Stiftungsgründers. Darüber hinaus porträtiert der Autor Francke aus verschiedenen Blickwinkeln, etwa als Theologen, Pädagogen oder Ökonom, um ihn so als zentrale Gestalt des Pietismus und der Frühen Neuzeit in seiner besonderen Vielseitigkeit fassbar zu machen. Darüber hinaus wird das pietistische Erbe Franckes über die Jahrhunderte beleuchtet, indem dem Leser die wichtigsten Nachfolger Franckes im Direktorenamt der Stiftungen vorgestellt und das von Halle ausstrahlende Netzwerk der weltweiten Beziehungen anhand von Beispielen in Indien und Nordamerika anschaulich gemacht werden.

Den Abschluss dieser sorgfältigen Würdigung Franckes und seines Werks bildet ein Ausblick des derzeitigen Stiftungsdirektors, Thomas Müller-Bahlke, auf die heutige und zukünftige Arbeit der Franckeschen Stiftungen, die immer noch im Sinne des Stifters als kultureller Bildungskosmos wirken.

Aus dem Inhalt:

Kapitel 1: August Hermann Francke: Weltveränderung durch Menschenveränderung

Der junge Francke

Schule und Studium | Bekehrung | Erste Dienstjahre

Auf dem Höhepunkt seiner hallischen Wirksamkeit

Gemeindereform und Anfeindungen | Beginn des Sozial- und Bildungswerkes | Ein »Pflanzgarten« für Deutschland und die Welt

Die letzten Lebensjahre

Stadtpfarrer und Universitätsrektor | Reise nach Süddeutschland | Auseinandersetzung mit Spätorthodoxie und Aufklärung | Ausbau und Vollendung



Kapitel 2: Die Glauchaschen Anstalten – Franckens Stiftungen (1695–1727)

Das Waisenhaus

Wirtschaftliche Grundlagen

Apotheke und Medikamentenexpedition

Buchhandlung und Verlag

Die »Stadt Gottes« als Lebensraum

Kapitel 3: August Hermann Francke – eine vielseitige Persönlichkeit

Der Theologe

Der Reformer

Der ökumenische Lutheraner

Der Pädagoge

Der Professor

Der Ökonom und Organisator

Der Mensch

Kapitel 4: Das pietistische Erbe (1727–1785)

August Hermann Franckes Nachfolger

Johann Anastasius Freylinghausen | Gotthilf August Francke | Wichtige Mitarbeiter

Weltweite Wirkungen

Indien | Nordamerika

Die Lage vor Ort

Der Brandenburgisch-preußische Staat | Die Theologische Fakultät in Halle

Das Ende einer Epoche

Höhepunkt und Niedergang der Franckeschen Stiftungen | Die pietistischen Erben Gotthilf August Franckes

Kapitel 5: Tradition und Wandlung

Rettung und Erneuerung der Stiftungen

August Hermann Niemeyer | Hermann Agathon Niemeyer | Gustav Kramer

Kampf ums Überleben in unterschiedlichen Gesellschaftssystemen

Das Wilhelminische Deutschland | Die Weimarer Republik | Das nationalsozialistische Deutschland
| Die sozialistische Deutsche Demokratische Republik | Die Bundesrepublik Deutschland

Ausblick (Thomas Müller-Bahlke)

Anhang

Lebensdaten August Hermann Franckes

Direktoren der Franckeschen Stiftungen

Kondirektoren der Franckeschen Stiftungen

Kuratoriumsvorsitzende der Franckeschen Stiftungen